

Ein Fest für die Sinne: Pinocchio lernt Tanzen

Gelungenes Familienballett feiert
Premiere am Landestheater in Flensburg

Christoph Kalies

FLensburg Er gehört zu unseren „Helden der Kindheit“: Pinocchio, die kleine Holzfigur, die der Tischlermeister Geppetto mit Liebe schnitzt und die dann plötzlich zum Leben erwacht, hat Generationen von Kindern mit ihren Abenteuern begeistert. Noch heute ist Pinoccchios Nase – die immer dann wächst, wenn er alternative Fakten produziert – ein beliebtes Klischee in politischen Karikaturen.

Der 1881 von Carlo Collodi für eine Zeitungsserie erfundenen Marionette hat Choreograph Emil Wedevang Bruland am Schleswig-Holsteinischen Landestheater neues Leben in einem Familienballett eingehaucht – und lässt sie in sechs frei an die Vorlage angelehnten Szenen über die Bühne wirbeln. Dabei sind die unbeholfenen Schritte und schlaksigen Bewegungen, mit denen der kleine Holzkerl sich das wahre Leben aneignet, eine tänzerische Herausforderung, die Ben Silas Beppler in der Titelrolle grandios meistert – immer mit staunendem Lächeln im Gesicht.

Ist das schon wunderbar kindgerecht, so baut die Produktion den kleinen Fans noch weitere Brücken: Puppenspielerin Sonja Langmaack verkörpert nicht nur den Tischler Geppetto, sondern hat auf ihrem Arm auch die kleine Grille, die das Geschehen vermittelt und für Pinocchio das Gewissen sein will – also „die

kleine innere Stimme, auf die keiner hören will“. Dieses erzählerische Element verleiht dem ohnehin klaren Handlungsballett noch mehr Verständlichkeit.

Vom „Cancan“ bis zum „Hummelflug“

Bei all dem kommt das Tänzerische nicht zu kurz – da schleichen sich die Halunken Katze (William Gustavo De Barros) und Fuchs (Meng-Ting Wu) geschmeidig an ihr Opfer Pinocchio an, da gibt es traumhaft schöne Soli der blauen Fee (Risa Tero) und fröhliche Tableaus im Klassenzimmer und im Zirkus. Oder auch skurriltraurige Szenen, wenn alle vom bösen Zirkusdirektor Stromboli (Chu-En Chou) in Esel verwandelt wurden. Und im blau wogenden Meer sorgt sogar ein Walfisch für Staunen.

Musikalisch unterlegt wird das Ganze mit bekannter und eingängiger Orchestermusik von Vivaldi über Bizet, Offenbachs „Cancan“ Mussorgski „Gnom“ bis zu Rimski-Korsakovs „Hummelflug“ oder Chatjshaturjans „Säbeltanz“, die vom Band eingespielt wird. Ein Fest für die Sinne kleiner wie großer Theaterbesucher – in jeder Hinsicht entzückend.

➔ Weitere Aufführungen:

- Flensburg: Morgen, 19.30 Uhr; Sonntag, 30. März, 16 Uhr, und Freitag, 2. Mai, 19.30 Uhr.
- Rendsburg: Sonntag, 23. März, 16 Uhr; Mittw., 9. Apr., 19.30 Uhr;
- Husum: Do., 3. April, 20 Uhr.



Boten kleinen und großen Ballettfreunden einen traumhaften Abend: Risa Tero in der Rolle der blauen Fee und Ben Silas Beppler als Pinocchio.

Foto: Landestheater